

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 531.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 196.

Verleger: Carl Hübner, Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Druck: Carl Hübner, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Erste Ausgabe

Abdruck aus dem Reichsanzeiger ist ohne Genehmigung des Reichsanzeigers nicht zulässig.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Str. Brauhausstr. Vertretung: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Donnerstag, 12. November 1908.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. 1114. Druck und Verlag von Carl Hübner in Halle a. S.

Zum 12. November.

Am 12. d. M. wird die sozialdemokratische Partei zum ersten Mal in den Wettbewerb um Mandate zum Preussischen Abgeordnetenhaus eintreten. Der für diese Partei — dank der Uneinigkeit der übrigen Parteien — so außerordentlich günstige Ausfall der letzten Reichstagswahlen hat die Sozialdemokraten ermutigt, nun auch ihre Kraft beim Dreiklassen-Wahlssystem zu erproben. Es ist wohl nicht zu befürchten, daß die Sozialdemokratie bei diesem Anlauf auf einem ihr unbetamten Gebiete außerordentliche Erfolge erzielen wird. Die Hunderttausende von Stimmen derjenigen Personen, die aus allgemeiner Unzufriedenheit zwar im Geheimen für die Sozialdemokratie gestimmt haben, im übrigen aber mit dieser Partei nicht das mindeste gemein haben wollen, werden jetzt, wo jeder vor seinem Nächsten eine Farbe bekennen muß, ausbleiben. Sie werden zurückbleiben, um nicht als Revolutionäre zu gelten, was sie ja auch in Wirklichkeit nicht sind.

Was will die Sozialdemokratie nun im Landtage? Was dort verhandelt wird, bietet ihr an sich viel weniger Gelegenheit zur Kritik. Von direkten Steuern werden die Arbeiter wahrlich nicht bedrückt, und ohne Zuhilfenahme der Sozialdemokratie haben sich die bestehenden Klassen zu ganz ansehnlichen Steuerleistungen, Grundsteuer, Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeeinkommensteuer, bereit gefunden. Von der Hauptlast, den Kosten des Volksschulwesens, werden die Arbeiter fast gar nicht berührt, da die Kinder der Arbeiterbevölkerung freien Schulunterricht erhalten, und die Kosten von den reicheren Klassen bestritten werden, während diese für ihre Kinder, sofern sie höhere Schulen besuchen, immer höher steigendes Schulgeld bezahlen müssen.

Nur in einer Beziehung könnten die sozialdemokratischen Abgeordneten im Landtage ein ergiebiges Arbeitsfeld finden: bei der Vermehrung der staatlichen Betriebe. Sie finden die Regierung gegenwärtig im besten Anlauf, eine ganze Reihe von gewerblichen Betrieben durch eigenartige Unterstützungsmaßnahmen zugunsten einer, der Beamtenklasse, auszufüllen. Die gegen alle Wirtschaftsförderung den Beamten-Beamtenereignen gewährten Unterstützungen: Ueberlassung von Grundstücken, Erlass von Stempelsteuern, Gewährung von billigen Kredit aus öffentlichen Mitteln usw. führen dazu, Teile des Mittelstandes zu ruinieren. Die Regierung würde bei Befolgung der in dieser Richtung sich bewegenden Ziele durch die sozialdemokratischen Abgeordneten die zuverlässigste Stütze finden. Bekanntlich beruhen sich die Extreme. Es wäre schon, mit anzusehen, wie die Minister von Rheinbaben und Fehr, v. Hammerstein, die sich sonst noch auf eine energische Bekämpfung der Sozialdemokratie etwas zu gute tun, Arm in Arm mit den sozialdemokratischen Abgeordneten auf die Vernichtung des Mittelstandes wieder hinarbeiten.

Am übrigen stehen wir namentlich in Preußen schon viel mehr im sozialdemokratischen Staate, als mancher sich träumen läßt. Die Arbeiter fühlen sich nicht nur, sondern sie betätigen sich auch bereits als die herrschende Klasse. Ein Recht gegenüber demjenigen, der von der Hand in den Mund lebt und für dessen Frau und Kinder Staat und Gesellschaft im gegebenen Falle sorgen, besteht fast nicht mehr. Wohl immer, daß da, wo nichts ist, selbst der Kaiser sein Recht verloren hat, will eine große Mehrheit überhaupt nichts besitzen, damit man ihnen nichts nehmen kann. Dahingegen legt die Arbeiterklasse, soweit sie sozialistisch verneint ist, alles daran, daß denjenigen, die etwas besitzen, dieses genommen oder wenigstens stark vermindert wird, oder daß jedem Befizier sein rechtlich erworbenes Besitztum verleidet wird. Gerichtliche Klagen gegen Leute, die nichts besitzen, verbieten sich von selbst. Kontrakte, die man mit solchen Leuten abschließt, sind für sie Luft, aber verbindlich, wenn einmal der Befizier seinen Vertrag einem Arbeiter gegenüber nicht halten will. Alles das wären Fragen, die innerhalb des Abgeordnetenhauses mit den dort hinein gewählten sozialdemokratischen Abgeordneten erörtert werden könnten.

Wie die Verhältnisse liegen, können sozialdemokratische Abgeordnete in größerer Zahl nur dadurch in den Landtag kommen, daß andere Parteien mit dieser Partei ein Wahlbündnis eingehen. Wir sind sehr neugierig darauf, in welchem Anstöße das geschehen wird. Mancher freimüthige

Abgeordnete wird ja wohl auf sozialdemokratischen Stühlen zu seinem Sitz kommen, und da eine Hand die andere wäscht, auch wohl ein paar Sozialdemokraten durch freimüthige Wahlhilfe. Aber Ueberräuschungen sind für die bürgerlichen Parteien auch bei den diesjährigen Landtagswahlen nicht ausgeschlossen.

Nach Möglichkeit das Land vor solchen Ueberräuschungen zu hüten, dazu müssen die nationalen Parteien am 12. November ihre Hände rühren. Die wahlberechtigten Mitglieder unserer Staats- und Gesellschaftsordnung stehen bei den Landtagswahlen vor der Entscheidung, ob sie den Siegerlauf der revolutionären Bewegung fördern oder hemmen wollen. Vor persönliches und materielles Interesse sowohl wie ihr Pflichtgefühl als Staatsbürger sollte sie unter allen Umständen dazu veranlassen, nur solchen Wahlmännern ihre Stimme zu geben, die schon durch ihre Parteizugehörigkeit unbedingte Garantie dafür bieten, daß nachher bei der Abgeordnetenwahl auf die Niederlage eines etwaigen sozialdemokratischen Gegners ihre Stellungnahme in erster Linie gerichtet sein wird. Besonders aber werden die vaterländisch und konigstreuen gemüthlichen Wähler darauf bedacht sein müssen, möglichst zahlreich ihre Stimmen abzugeben, damit die sozialdemokratischen und liberalen Wahlmänner in einer Minderheit bleiben, mit der bei der Abgeordnetenwahl ein entscheidender Einfluß nicht ausübt werden kann. Denn die Wahlmänner der rechts stehenden Parteien werden am 20. November bestimmt nicht für einen sozialistischen Kandidaten stimmen; wer aber bürgt für die freimüthigen Wahlmänner? Es wäre z. B. in Halle nicht das erste Mal, daß sie den Amtsträger einem Patrioten vorzögen!

Es handelt sich diesmal keineswegs um ein kleines bei den preussischen Landtagswahlen. Die Sozialdemokratie rühmt sich, in die meisten Landtage der deutschen Staaten schon eingedrungen zu sein. Jetzt hat sie sich die wahrhaftig nicht kleine Aufgabe gesetzt, in den preussischen Landtag einzudringen und damit in das vielgehoßte „Vollwerk der deutschen Reaktion“ Breche zu legen. Erleidet jetzt die Sozialdemokratie eine Niederlage, so könnte das sehr wohl das erste Glied in einer darauffolgenden Kette von Niederlagen sein. Und Preußen hätte dann das hohe Verdienst, nicht nur das Fundament der deutschen Einheit gewankt, sondern auch jetzt und fernerhin der Schulwall zu sein, an dem sich die unsere nationale Macht und Größe bedrängende und bedrohende revolutionäre Sturmflut gebrochen hat. Das Preußen Volk soll sich dieser seiner großen Aufgabe am 12. November bewußt sein und jeder Breche soll jene Pflicht erfüllen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. November.

Zur Entlassung der Amtsvorsteher.

Defter schon ist im Abgeordnetenhaus und in der Presse die Frage der Entlassung der Amtsvorsteher zur Sprache gebracht worden. Die Folge dieser Anregungen war die Anstellung unpassender Erhebungen durch das zuständige Ministerium des Innern. Auf Grund der Erhebungen ist nun unter dem 28. Oktober d. J. ein Erlass des Ministers des Innern an die Regierungspräsidenten der sieben östlichen Provinzen erfolgt, worin es folgendermaßen heißt:

Nach den Verträgen, die mir erlassen worden sind, müssen die Klagen über eine zu starke Belastung der Amtsvorsteher mit Dienstgeschäften in einer gewissen Zahl von Amtsvorstehern, insbesondere in solchen, die in verkehrsreichen Gegenden liegen und eine stark entwickelte Industrie besitzen, als berechtigt anerkannt werden. Was die Frage anlangt, in welcher Weise Abhilfe geschaffen werden kann, so lassen sich in dieser Hinsicht, abgesehen von einigen wenigen Punkten, allgemeine Regeln nicht aufstellen. Die anzuwendenden Mittel werden sich vielmehr erst nach den örtlichen Verhältnissen und den in Betracht kommenden Persönlichkeiten richten müssen. Es wird daher auch in erster Linie Sache der Landräte und Regierungspräsidenten sein, in den einzelnen Bezirken diejenigen Verhältnisse zu schaffen, die möglich sind und durchführbar sind. An einzelnen will ich folgende Vorschläge hervorheben:

1. Es wird auf die mögliche Vereinfachung des Geschäftsganges hinzuwirken sein.
2. Vielfach belegen die Amtsvorsteher die Eile der Dinge formeller und einfacher Schreibarbeiten noch selbst, anstatt sich zu dem Zwecke eine Schreibhilfe anzuwählen. Sollte dies in der unzureichenden Besetzung der Amtsvorsteherbeiräte keinen Grund haben, so wird auf deren Erhaltung Bedacht zu nehmen sein. Staatliche Mittel können jedoch zu dem Zwecke nicht zur Verfügung gestellt werden, es wird vielmehr event. durch die Presse hier, selbst eine Aufklärung. Die Wichtigkeit einer einfachen Schreibhilfe wird übrigens sehr erheblich Kosten nicht verursachen.
Ich bemerke jedoch hierauf, daß die Anstellung von Amtsvorstehern aus den in dem Erlasse vom 14. November 1878

herabgegebenen Gründen auch jetzt noch als unzureichend bezeichnet werden muß und sich auf besonders dringende Fälle zu beschränken haben wird.

3. Wenn die Amtsvorsteher, worüber vielfach geklagt wird, zur Vermittlung der zu erledigenden Angelegenheiten, so wird, falls die Klagen sich bei näherer Prüfung als berechtigt erweisen, darauf hinzuwirken sein, daß die Folgegebühren die Anstellung künftig durch die Post bezogen werden.

4. Nach demselben wird sich die Entlassung der Amtsvorsteher herbeiführen lassen, daß die Amtsvorsteher wenig oder gar nicht an sämtliche Amtsvorsteher, sondern nur an diejenigen geteilt werden, welche auf dem betreffenden Gebiete eine besondere Erfahrung besitzen oder deren Anführung sich aus anderen Gründen empfiehlt.

5. Das in einzelnen Kreisen übliche Verfahren, die Amtsvorsteher mit der Erteilung von Weisungen zu beauftragen, die von den beauftragten Weisungen selbst erlassen werden können und von ihr nur aus Nothwendigkeitsrücksichten nicht erlassen werden, wird abzustellen sein, wie denn überhaupt das mechanische Abschreiben von Weisungen an die Amtsvorsteher seitens der landständlichen Behörden ein großes Uebelstand ist.

6. Ferner bedarf die Frage einer eingehenden Prüfung, ob nicht eine wesentliche Entlastung der Amtsvorsteher durch eine stärkere Heranziehung der Gemeindeversteher insbesondere in denjenigen Angelegenheiten herbeiführen werden kann, die für die Amtsvorsteher wenig oder gar kein unmittelbares Interesse haben. Es wird sehr wohl unbedingt dann gegeben werden können, wenn dadurch nicht etwa eine unzulässige Belastung der Gemeindeversteher herbeigeführt wird, und wenn diese in ihrer Person eine sichere Gewähr dafür bieten, daß die ihnen zu übertragenden Geschäfte aus ordnungsmäßig erledigt werden können.

7. Des Weiteren ist von mehreren Seiten angeregt worden, die polizeilichen Maß- und Gewichtsrevisionen sowie die Prüfung der Schatzkäse an Stelle der Amtsvorsteher den Gemeinden zu übertragen. Obwohl in einigen Bezirken schon entsprechende Verfahren statt, ohne daß sich daraus Unzulänglichkeiten ergeben hätten, so wird doch in dieser Beziehung mit großer Vorsicht vorzugehen und es werden derartige Anordnungen nur dann zu treffen sein, wenn sich annehmen läßt, daß dadurch die Gemeinden nicht in der Wahrnehmung ihrer eigentlichen Dienstpflicht, insbesondere des Patronatswesens, in unzulässiger Weise beeinträchtigt werden.

8. Seit allgemein ist von neuem über eine zu starke Inanspruchnahme der Amtsvorsteher seitens der Beamten der Staatsanwaltschaft geklagt worden. Diese Klagen sind, wie auch die früheren Erhebungen ergeben haben, vielfach berechtigt. Wenn nun auch den Staatsanwaltschaften von dem Herrn Justizminister wiederholt zur Pflicht gemacht worden ist, bei der Heranziehung der Amtsvorsteher für die Zwecke der Strafverfolgung das Maß des Zulässigen nicht zu überschreiten, so haben ich doch Muth genommen, den genannten Herrn Minister zu ermahnen, seine Erlasse von neuem in Erinnerung zu bringen.

9. In gleicher Weise wird es anzurathen sein, die Hilfe, in denen ihrer Ansicht nach die Beamten der Staatsanwaltschaft von ihrem Rechte, sich der Hilfe der Amtsvorsteher zu bedienen, einen zureichenden Gebrauch machen. Bei ihrer Aufsichtsbehörde zur Sprache zu bringen, nachdem sie die betreffenden Erlasse erlassen haben. Die Anstellung der Amtsvorsteher wird es anzurathen sein, die Hilfe, in denen ihrer Ansicht nach die Beamten der Staatsanwaltschaft von ihrem Rechte, sich der Hilfe der Amtsvorsteher zu bedienen, einen zureichenden Gebrauch machen. Bei ihrer Aufsichtsbehörde zur Sprache zu bringen, nachdem sie die betreffenden Erlasse erlassen haben. Die Anstellung der Amtsvorsteher wird es anzurathen sein, die Hilfe, in denen ihrer Ansicht nach die Beamten der Staatsanwaltschaft von ihrem Rechte, sich der Hilfe der Amtsvorsteher zu bedienen, einen zureichenden Gebrauch machen. Bei ihrer Aufsichtsbehörde zur Sprache zu bringen, nachdem sie die betreffenden Erlasse erlassen haben.

10. In gleicher Weise wird es anzurathen sein, die Hilfe, in denen ihrer Ansicht nach die Beamten der Staatsanwaltschaft von ihrem Rechte, sich der Hilfe der Amtsvorsteher zu bedienen, einen zureichenden Gebrauch machen. Bei ihrer Aufsichtsbehörde zur Sprache zu bringen, nachdem sie die betreffenden Erlasse erlassen haben.

11. In gleicher Weise wird es anzurathen sein, die Hilfe, in denen ihrer Ansicht nach die Beamten der Staatsanwaltschaft von ihrem Rechte, sich der Hilfe der Amtsvorsteher zu bedienen, einen zureichenden Gebrauch machen. Bei ihrer Aufsichtsbehörde zur Sprache zu bringen, nachdem sie die betreffenden Erlasse erlassen haben.

12. In gleicher Weise wird es anzurathen sein, die Hilfe, in denen ihrer Ansicht nach die Beamten der Staatsanwaltschaft von ihrem Rechte, sich der Hilfe der Amtsvorsteher zu bedienen, einen zureichenden Gebrauch machen. Bei ihrer Aufsichtsbehörde zur Sprache zu bringen, nachdem sie die betreffenden Erlasse erlassen haben.

13. In gleicher Weise wird es anzurathen sein, die Hilfe, in denen ihrer Ansicht nach die Beamten der Staatsanwaltschaft von ihrem Rechte, sich der Hilfe der Amtsvorsteher zu bedienen, einen zureichenden Gebrauch machen. Bei ihrer Aufsichtsbehörde zur Sprache zu bringen, nachdem sie die betreffenden Erlasse erlassen haben.

14. In gleicher Weise wird es anzurathen sein, die Hilfe, in denen ihrer Ansicht nach die Beamten der Staatsanwaltschaft von ihrem Rechte, sich der Hilfe der Amtsvorsteher zu bedienen, einen zureichenden Gebrauch machen. Bei ihrer Aufsichtsbehörde zur Sprache zu bringen, nachdem sie die betreffenden Erlasse erlassen haben.

15. In gleicher Weise wird es anzurathen sein, die Hilfe, in denen ihrer Ansicht nach die Beamten der Staatsanwaltschaft von ihrem Rechte, sich der Hilfe der Amtsvorsteher zu bedienen, einen zureichenden Gebrauch machen. Bei ihrer Aufsichtsbehörde zur Sprache zu bringen, nachdem sie die betreffenden Erlasse erlassen haben.

Landtagswähler in Halle und im Saalkreis!

Von allen Vorgängen, welche das politische Leben unseres Wahlkreises uns in den jüngst vergangenen Jahren gebracht hat, ist wohl keiner überraschender gekommen als der von dem Vorstand des hiesigen nationalliberalen Vereins beliebte Ummarsch nach links. Dieser Linksmarsch ist um so unverständlicher, als der nationalliberale Parteitag in Hannover trotz des dort sehr stark vertretenen Quas nach links ausdrücklich erklärt hat, daß alle Kartelle mit Rechtsparteien nicht unbedingt gefählig zu werden brauchen.

Die hiesigen nationalliberalen Führer haben es getan.

Damit haben sie gezeigt, daß sie die Lehren, welche der unglückliche Ausfall der letzten Reichstagswahl über die von links unserem Staatswesen drohenden Gefahren nationalführenden Männern erst vor wenigen Monaten gebracht hat, bereits jetzt wieder zum Teil vergessen haben. Sonst hätten sie bedenken müssen, daß ein noch im Gleichgewicht befindliches Schiff nicht allein dadurch umschlägt, daß alle seine Insassen an den äußersten Rand des einen Vorbes treten, sondern auch dadurch, daß bei schon reichlicher einseitiger Belastung überhaupt noch Personen von der anderen Seite des Schiffes, wenn auch nur wenig, über den Kiel hinüberschreiten. Dieser Fall liegt aber in unserem Staatswesen jetzt vor, wo die nationalliberalen Führer im Begriff sind, durch eigenes Linksgehen und durch Mitziehen von anderen anerkannt echt nationalen Männern den Grundbestand unseres Staatswesens zu gefährden.

Daher bitten wir alle Landtagswähler dringend, es sich doch recht ernst zu überlegen, ehe sie den verhängnisvollen Schritt des nationalliberalen Vereins mitmachen.

Die lahmte Begünstigung des Abschwentens durch die an die Wand gemalten Gespenster der Reaktion und der Schulknechtung durch die drohende konservativ-meritale Mehrheit kann doch wirklich keinen ernsthaften Mann verlocken, von treuen langjährigen Bundesgenossen abzurufen. Zu verflochtenen Landtag hätte ja solche Links-Majorität gebildet werden können. Ist etwas geschehen, das auf eine Neigung der gegenseitigen Verschmelzung zu einer kompakten Einheit beifalls Bedrohung der Freiheiten des Volkes schließen ließe? Das Gegenteil ist der Fall. Einzeln ist jede der drei in Frage kommenden Fraktionen für die Wahrung der parlamentarischen Rechte entschieden eingetreten.

In diesen Punkten liegt aber auch gar nicht der wahre Grund für den Linksmarsch der Nationalliberalen beschlossen. Es ist vielmehr die auf Sonderinteressen der im Westen wohnenden Nationalliberalen gegründete fanatische Vorliebe für den Bau des Mittellandkanals, welche die Trennung hervorgebracht hat. Denn dadurch hat sich der Herr Geheimrat v. Voss allein von Herrn Prof. Friedberg unterschieden, daß er gegen und Herr Prof. Friedberg für den Kanal gestimmt hat.

Unser Wahlkreis wird aber durch den Kanal gar nicht berührt. Wir können deshalb die Frage ganz objektiv und ruhig prüfen. Da hatten allerdings auch wir mit Herrn v. Voss zur Vermeidung neuer Steuern bei unserer schlechten Finanzlage den Bau des Kanals gar nicht für so eilig, weil erst dringendere Kulturaufgaben zu erledigen sind, welche zugleich Pflichten der Nächstenliebe in sich schließen. Eiliger sind da vor allem Schutzbauten zur Erhaltung unserer Volksgenossen in Schlesien, Posen und Brandenburg von der täglich für sie und ihre Habe bedrohenden Wasserflut in vielen mangelhaft regulierten Stromgebieten. Ist dies erledigt, so wird die Aufgabe des Kanalbaues zu beraten sein. Wir stehen ihm keineswegs feindlich gegenüber. Nur können wir uns nicht binden, ehe wir die neue Vorlage kennen. Sie unbefangen und ernst zu prüfen, haben wir unseren Herren Kandidaten zur Pflicht gemacht. Sie haben das versprochen. Daher empfehlen wir sie beide, nämlich

Herrn Oberbürgermeister a. D. Geh. Reg.-Rat v. Voss-Halle
und **Herrn Professor Dr. Suchsland-Halle,**

unseren Mitbürgern auf das angelegentlichste zur Wahl.

Herr Geheimrat v. Voss ist allen Wählern seit langem bekannt. Wir danken ihm, daß er sich noch einmal hat bereit finden lassen, eine Kandidatur zu übernehmen. Herr Prof. Suchsland will besonders als Mittelstandskandidat angesehen sein. Wir stimmen dem durchaus bei, da wir die Schwierigkeiten, welche viele Erwerbszweige des werktätigen Mittelstandes im Handel, im Handwerk und in der Landwirtschaft bedrücken, wohl kennen und die Bedeutung eines gefunden Mittelstandes für das Bestehen jedes Staatswesens voll würdigen. In dieser Beziehung freuen wir uns sogar, daß wir durch das Abirren der Nationalliberalen eine Kandidatur frei bekommen haben für einen schon lange so bewährten Vorkämpfer für die Interessen des Mittelstandes, wie es Herr Prof. Suchsland anerkanntermaßen ist.

Helfe uns jeder, diese beiden Herren:

Geheimen Regierungsrat v. Voss
und **Professor Dr. Suchsland**

in den Landtag zu bringen! Wir werden damit uns selbst und unserem Vaterland am besten dienen.

Allgemeine Ordnungspartei:

H. Lehmann, Geh. Kommerzienrat,
Vorsitzender.

Glimm, Justizrat,
stellvertretender Vorsitzender.

Konservativer Verein:

v. Bllow-Dieskau, Rittergutsbesitzer,
1. stellvertretender Vorsitzender.

Rehfeld-Gismannsdorf, Gutsbesitzer,
2. stellvertretender Vorsitzender.

P. Mertens, Kaufmann, Geschäftsführer.

Althee-Bonbon
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit empfiehlt
à Paket 25 u. 50 s [5023]
Joh. Miltacher
Poststr. 11. Gr. Ulrichstr. 36.

Das gedrehte Publikum wird erheitert, wirkliche gute
Baumkuchen
von **C. L. Blau**,
Halle a. S. zu beziehen und nicht mehr aus
Salzwedel. [5510]

Damenputz.
Güte werden hier u. geschmackvoll garniert und modernisiert
Dorotheenstr. 3, 2 Treppen
(am Marktbad).

K. Mauersberger,
Färberei u. chem. Reinigung
für
Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche,
Spitzen, Federn, Handschuhe.
6 eigene Läden.
Leipzigerstrasse 33, Gr. Steinstr. 1-2, Steinweg 25,
Fernsprecher 1248. am Rannischen Platz.
Geiststrasse 15, Moritzkirchhof 5. Gr. Steinstrasse 30,
(Adler-Apothek), Fernspr. 1252. nahe Wallhalla. [5508]
Annahme bei Herrn **Galandt**, neben Wallhalla.
Größtes Etablissement der Provinz Sachsen.

Kaisersäle.
Dienstag, den 17. November, abends 7 1/2 Uhr:
II. Philharmonisches Konzert
des Winderstein-Orchesters aus Leipzig.
Solist: **Felix Berber** (Violine).
Programm: Hugo Wolf, Penthesilea, Symphon. Dichtung
nach Kleist's Trauerspiel (zum ersten Male). Beethoven, Violin-
konzert D-dur, Haydn, Symphonie G-dur (Oxford). Dalcroze,
II. Satz a. d. Violinkonzert. [5390]
Abonnements auf 5 Konzerte 10 und 7.50 Mark.
Einzelkarten zu 3, 2, 1.50 und 1 Mark in der Hof-
musikalienhandlung von **Heinrich Roth**, Grosse
Steinstrasse 14. Fernsprecher 2335.

Königstädtische Vorschule für Knaben
Halle, Königstraße 81. [5704]
Unterricht durch eine Lehrerin und einen Lehrer.
Vortragslehrer: **Luise Staabs.**

Gustav Beyme, Baumschule

Pechau-Magdeburg
Obstbäume in allen Arten aller Formen,
Beerenträucher, Weinreben,
Park- und Strassenbäume,
Ziersträucher, Schlingpflanzen, Rosen.
Preis- und
Sortenverzeichnis
auf Verlangen
unentgeltlich und gratis!
Ursatz, regelrechte Anzucht,
Sortenreue, reelle Lieferung.

Unerreicht schöne Nusstorten
liefert seit 57 Jahren
die Konditorei von **Herrmann Pfautsch**,
Grosse Steinstraße 7. — Fernsprecher 2100. [5516]

Förderung und Schutz
gewerblich u. Handels-Interess. Material. Ladungsmäßig. diskrete Vermittel.,
aufgezeichnet. Vergleiche, besond. Alford's in Zahlungschwierigkeiten.
Besser ein magerer Vergleich, als ein fetter Prozeß.
Grundstück-, Geschäftsveräußer., Verlegung von Häusern, Zinsen,
Kantillen, Übernahme von Gesellschaften, Finanzierung und Ver-
waltungen jeder Art, Vertretung von Versicherungs-Gesellschaften,
Einrichtung und Revision von Gesellschaftsbüchern. [5923]
Für Rückfragen besuchen wir auf Wunsch persönlich.
Meyer & Co., Halle, Leipzigerstr. 53.

„Hôtel zur Börse“,
Marktplatz. — Fernsprecher 794. [5940]
Morgen Donnerstag:
Schlachtfest,
mou ergebenst einladet
Paul Sanderhau. [4452]
Achtung!
◀ **Prima fette Hafermaß-Gänse** ▶
und frische weiße Gänsefedern mit **Panzen** sind
jetzt zu haben in der Gänsefarmerei von
Herrmann Thamm, Zinna b. Zargau.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brauer, Halle a. S.

Mit 3 Beilagen.

Um damit zu räumen, gebe ich Kupferstiche, Photographien und Prachtwerke zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

R. Mühlmann's
Auch- u. Kunsthandlung,
5483 Paul Glocken,
Barfüßnerstr. 15.

Stadttheater in Halle S.
Mittwoch, den 11. Nov. 1903.
60. Abz. 4. B. Beamtent. gültig.

Ein Maskenball.
(Un ballo in maschera.)
Ders in 4 Akten von G. Verdi.
Personen:
Riccardo Graf u. Sarrajo,
Gouverneur von
Sofonia
Sten Malin, sein
Sekretär, ein Große M. Riblam,
Amelia, dessen Gattin E. Stoll,
Ulrica, Wäscherin, M. Ulrica,
Doktor, Page, M. v. Boer,
Silvan, Placido, 2. Zehn Platen,
Gautier, Freunde M. Brunum,
Tom des Grafen M. Rabot,
Ein Mädchen, M. Ritterer,
Ein Diener Amelien's G. Kubben,
Deputierte, Offiziere, Wärtinnen,
Mädchen, Mütter, Frauen und Kinder
aus dem Hause Bürger, Samaria
und Tom's Anhänger, Diener,
Mädchen und tangende Paare.

Donnerstag, den 12. Nov. 1903.
61. Abz. Borst. 1. M. Beamtent. gültig.

Wallensteins Tod.
Trauersp. in 5 A. von Fr. v. Schiller.
Freitag: Zum letzten Male.
Madame Sherry. [5914]

Neues Theater.
E. M. Wauthner.
Donnerstag, d. 12. Nov. Abz. 9.
Der Salonzygler. [5915]
Freitag: Das große Geheimnis.

Medizinisch-Tokayer
5925 per Fl. 1.75, 3 Fl. 4.80.
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Walhalla-Theater.
Direktion: Rich. Hubert.
Abendlich m. durchschlagendem
Erfolg das große
Bracht-Programm.
Henry de Vry's
lebende Kolossal-Reliefs
und Marmorgruppen.
Neue Serie.
Die größte künstlerische
Neuheit auf diesem Gebiete!
Anna und Sigmund
Linné,
das unergleichliche
Duettenpaar [5913]
und weitere [5913]
7 Glanznummern 7.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Am Abend, nächste Tage
das Hauptabspiel.
Artur Mertonellos
„Hauptangabe einer
lebenden Dame.“
Die größte französische
Mittelschicht ohne Spiegel
und Hütchen. Die Darstellung,
die auf einer geschickten
Zusammenfassung beruht, wird in
humoristischer Form vor-
geführt und wirkt in seiner
Weise erschreckend. [5912]
Die weiteren
3 Hegelmanns,
der bedeutendste Zufall d. Welt.
8 Germanias,
Damen-Verwandlungs-Tanz-
und Gesangs-Ensemble.
Barowsky-Trio,
einsig existierende komische
Kammertruppe, genannt:
„Die Bauernjungen im Walde.“
Walter Steiner,
Humorist m. f. Dir. -Reverier.
Abendlich fürmerischer
Erfolg!

Kindergarten Ort 13.
[6111]

GALA PETER DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN GALA PETER
ÜBERTRIFFT ALLE NACHAHMUNGEN AN GÜTE U. BEKÖMMLICHKEIT

Franz Traeger
Gegründet 1878. Hoflieferant, Telephon Nr. 500.
Weingrosshandlung und Weinprobierstube,
Rannischestr. 23 (am Alten Markt)
empfiehlt
seine direkt von Produzenten bezogenen und gutgepflegten
Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine.
Depôt und Alleinverkauf
der rühmlichst bekannten Sektmarke
„Henkell Trocken“
Preislisten gratis und franko zu Diensten. [5548]

Anwärtige Theater.
Donnerstag, den 12. Nov. 1903.
Geizig (Neues Theater): Sieben-
männer.
Geizig (Altes Theater): Wiener
Blut.
Weimar (Hof-Theater): Der
Erfurt (Stadt-Theater): Wagnon.

6. Vortrag
von Frau Mundhenk, der
Vorleserin des Reichs-Er-
ziehungs-Berichts. Mit-
teilungen aus ihrer Arbeit.
Damen als Subjektorinnen will-
kommen. [5993]

Thee
neuester Ernte!
Souchong-Thee
per 1/2 Pf. 2. —, 3. —, 4. —, 6. —.
Melange-Thee
per 1/2 Pf. 2. —, 4. —, 6. —.
Grus-Thee
per 1/2 Pf. 2. —.
Russ. Karawanen-Thee
per 1/2 Pf. 2. —, 3. —, 4. —, 6. —.
Messmer-Thee
in bis. Preisfabrik.
Bourbon-Vanille
Etage 20, 30, 40 Pf. [5904]
empfiehlt
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Erstes Sprach-Institut
The Berlitz Methode
Schulstr. 3/4.
Englisch, Französisch,
Italienisch, Russisch.
Konversation, Korrespondenz,
Grammatik, Literatur.
Nur gepr. nationale Lehrerinnen.
Deutsch für Ausländer.
Fernspr. 1125. Prospekte kostenlos.
Gegründet 1897. [5936]
Miss Alexander.
The Berlitz School of Languages,
Leipzigerstr. 102.
Engl., Franz., Ital., Span., Kon-
versation, Korrespondenz. — Probe-
lektion gratis. [5544]
Die Direktion. Miss King.

Gesangunterricht
erteilt
Marianne Ehrig, Dorotheen-
str. 17, III.
ausgeb. u. empf. durch Fr. Lelet
und die Königl. Kammerangerin
Fr. Emma Baumann, Leipzig. [5789]

Personen,
die sich anbieten.
Junger Landwirt, [5927]
24 Jahre, in gr. Nebenjamern
Pflanzschäften als alleiniger u.
A. Beamter tätig gewesen, sucht
Stellung. Vermittlungen bei
Beträchtlichen Gehältern. [5928]
Friedrich Grosse,
Stellungsvermittler, Dönhofstr. 12.

Holländer Austern,
per Dtd. 2,25 Mk., 100 Stück 18,—, Mk.
Wir führen hierin nur das Schwerste und
Festeste, was die Saison bietet, sind daher auch
in der Lage, den verwöhntesten Ansprüchen
gerecht zu werden.
Es treffen fast täglich frische
Sendungen ein. [4727]
Grösster Versand.
Gebr. Zorn,
Grossherzogtl. Hoflieferanten,
Delikatessen-Versand-Haus,
Gr. Ulrichstr. 58. * Telephon 367.

Herrschäftliche Wohnung, zweite Etage,
Grosse Steinstr. 74, per sofort zu vermieten. [5812]

Töchterhort Weimar
bietet konfirm. Mädchen prak-
tische, zeitgemäße, gediegene Aus-
bildung für Haus und Leben.
Januar sind einige Plätze frei.
Preisliste durch [5887]
Dr. Curt Weiss.

Unterricht.
Erstes Sprach-Institut
The Berlitz Methode
Schulstr. 3/4.
Englisch, Französisch,
Italienisch, Russisch.
Konversation, Korrespondenz,
Grammatik, Literatur.
Nur gepr. nationale Lehrerinnen.
Deutsch für Ausländer.
Fernspr. 1125. Prospekte kostenlos.
Gegründet 1897. [5936]
Miss Alexander.

Wirtschafts-Wamsell,
beheimatete, ältere, wird seit
1. Januar 04 gesucht
Rittergut Steinheimsdorf,
Bauverwaltung Weidendorf der Linie
Heig-Comberg. [5945]

Suche Gutsdamenfeld in
vorigen Stellen 1. Jan. bei
200-400 M. Gehalt. Frau
Anna Fleckiger, Stellenver-
mittlerin, Al. Ulrichstr. 9. [5916]

Junge Damen vom Lande
können in meinem Hause das
Fahren erlernen.
Eintritt sofort oder später.
Hotel Wettiner Hof,
Wagdeburgerstr. 5. [5477]

Personen,
die sich anbieten.
Junger Landwirt, [5927]
24 Jahre, in gr. Nebenjamern
Pflanzschäften als alleiniger u.
A. Beamter tätig gewesen, sucht
Stellung. Vermittlungen bei
Beträchtlichen Gehältern. [5928]
Friedrich Grosse,
Stellungsvermittler, Dönhofstr. 12.

2 Burden i. Subst. 1 Jünger.
Osteinl. 40-50 Zbl. Jahreslohn.
tuden Dienst d. Stellenvermittler
Otto Woerner, Gr. Sandberg 12. [5942]

Suche Stellg. in Landwirtsch.,
bis das 4. Jahr in dies. Stellg. 3 Jahre
bei den Pferden, 1 Jahr bei Jung- u.
Mastpferd; nehm. auch Stellg. als
Bauarbeiter bei polnischen Güttern.
August Schreiber, Kunzendorf u. B.
Postfachendorf b. Dreißenberg. [5908]

Vermietungen.
Bücherstr. 5, am Königsplatz,
hochherrschäftl. II. Etage,
6 Zimmer und reichliches Zubehör,
zum 1. 4. 04 zu vermieten.
Abzug zwischen 10 und 1 Uhr.
[5855] Bücherstr. 4, 1.

Geldverkehr.
30000 Mt.
auf Vater auszuliefern. Offt.
Freitag, unter B. P. 1824 an
Rudolf Mosse, Halle. [5924]

Neeltes Heiratseheud.
Junger Mann m. festerem Erziehn,
28 Jahre alt, von angenehmem
Aussehen, Barvermögen 30 000 M.,
sucht die Bekanntschaft einer jungen
Dame von angenehmem Aussehen
und gutem Charakter, am liebsten
vom Lande, bei gleichem Vermögen.
Discretion Geringe. Photographie
erwünscht. Offt. u. L. 2. 864 an
die Exped. d. Zig. erbeten. [5938]



Erlich Helno,
Goldschmied,
Geiststr. 65
empfiehlt
sein reichhaltiges Lager
solider Gold-, Silber- und
versilberter Waren.
— R.-Sp.-V. — [5546]

Familiennachrichten.
Verlobt: Fr. Elisabeth Runge
mit Fr. Helene Bismarck
mit Fr. Gertrud Bismarck
Bergold (Eidenberg O.-L.). Fr.
Paula Hell mit Fr. Harter
Georg Heil (Kreitzberg-Striglar).
Verheiratet: Fr. Bergschloss
a. D. Friedrich Kuntze mit Fr.
Anna Hoff (Berlin). Fr. Dr.
phil. Gust. Schmidt mit Fr.
Erna Matern (Königsberg-
Mittelbau). Fr. Dr. phil.
Foll mit Fr. Helene Matern
(Barmbunde-Sandeshaus i. G.).
Geboren: Ein Sohn: Fr.
Apollon Gantler (Frankenberg
i. Sa.). Fr. Reg. A. Hoffer
Dr. Helwig (Glogau). Fr.
Amalie Richter (Halbau b.
Schleibau).
Geboren: Fr. Dora Alvens
Daage (Germis). Fr. Stadt-
baumeister a. D. S. Leonhard
Schmidt (Hlm). Fr. Margot
Dr. Ernst Wachsman
(Berlin). Fr. Hildegard u. Nor-
dermann Gustav Albert Speis
(Sinnich). Fr. Major Frieda
von Zuth-Vening (Helmig i.
Mieditz). Fr. Elisabeth Krohn
(Frankfurt a. O.).

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Nachricht.
Dienstag nachmittag 1 1/2 Uhr erlag der
praktische Arzt
Dr. med. Carl Schmid-Monnard
seinem schweren Leiden im 46. Lebensjahre.
Dies zeigen in tiefster Trauer an
Halle a. S., den 11. November 1903.
Steinweg 42.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. November,
vormittags 10 Uhr vor der Kapelle des Nordfriedhofes
aus statt.
Eventuelle Kranzspenden Steinweg 42. [5931]

Todes-Anzeige.
Seute früh 1 Uhr starb unerwartet unser innigstgeliebter
Sohn und Bruder
Richard Hädicke
im seinem 17. Lebensjahre.
Leicha, den 10. November 1903. [5932]
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Familie Albert Hädicke.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag um 2 Uhr statt.

Nachruf.
Am 10. November cr. verschied nach längerem schweren
Leiden der Gutsbesitzer
Herr Christian August Schmidt,
Ritter pp.
Der Verewigte war seit dem Jahre 1871-1892 Gemeinde-
vorsteher, sowie seit 1888 bis heute Amtsvorsteher und Standes-
beamter des hiesigen Amtsbezirks und Mitglied der Gemeinde-
vertretung.
Mit unermesslicher Geduld hat er bis ihm übertragene
Aemter stets mit vieltem Wohlwollen und der größten Treue und
Gewissenhaftigkeit verwaltet. Seine Kenntnis und reiche Er-
fahrung in den verschiedenen von ihm verwalteten Aemtern
sichern ihm ein dauerndes Andenken.
Die Gemeinden Adolfsfeld und Räber werden die allseitige
Liebe und Verehrung, welche sich der Dahingewesene erworben
hat, ihm über das Grab hinaus danken.
Söhnlich und Räber, den 10. November 1903.
Der Amtsausschuss, Gemeindevorstand und
Gemeindevertretung.

Die Landtagskandidaten der Provinz Sachsen.

Regierungsbezirk Merseburg. 1. Eisenmörder's Forstamt. Rittergutsbesitzer v. Lingen-... 2. Schwinn's Wittenberg. Freiherr v. Wodens-... 3. Hütterfeld's Delitzsch. Stadtjustizbes. Cernau...

Regierungsbezirk Erfurt. 1. Nordhausen. Hauptmann a. D. Schreiber, Preitoni. 2. Heiligenstadt's Worbis. Oberjustizianus a. D. v. Guntzen, Kom. Rittergutsbesitzer Dr. Zimmermann...

Regierungsbezirk Magdeburg. 1. Salzwedel's Gardelegen. v. Dabier, Kom. v. Köcker, Kom. Ratlos Schmidt, Ratl. Ratl. Ratl. Ratl. Ratl.

5. Polmirecht's Kruftabsieben. Amts-... 7. Kralice's Medlung. Rittergutsbesitzer Graf Douglas, Preitoni. Ratl. Ratl. Ratl. Ratl. Ratl.

Personalnachrichten. - Bei Schloss wurde dem pensionierten Eisenbahnhelfer... - Bei Schloss wurde dem pensionierten Eisenbahnhelfer...

- Der Regierungsassessor Regenborn in Danzig ist der... - Der in die erste Juristische zu Schloss benannten Superintendenten...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

- Der neuen Akademie in Wien, deren Hauptzweck... - Der in die erste Juristische zu Schloss benannten Superintendenten...

Fakultät wurde zum Ehrenbürger des Großherzog... he. Demberger. Als Privatdozent wurden an der Universität...

Ein Bienenkrieg entbiete. Wie die Bienen aus London... erlag, wurde Ende August dem Leiter des dortigen St. James'...

Schiffsahrtsnachrichten.

Hamburg-Alexia-Bank. - Croatia 9. Nov. v. Cuxhaven... - Westindien abg. - Silvia 10. Nov. in Hamburg angef.

Gerichtsetzung.

W. Grauburg, 10. Nov. Der Lokomotivführer... (Staubung wegen Gefährdung eines Eisenbahn...

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis. Beilage zur Halleschen Zeitung. Halle a. S., den 12. November 1903.

Bekanntmachung. Der Sachverständigen Ausschuss... (Zur Abklärung der Angelegenheit des Herrn...)

Bekanntmachung. Die Gemeinde Interprien... (Zur Abklärung der Angelegenheit des Herrn...)

Bekanntmachung. Der Sachverständigen Ausschuss... (Zur Abklärung der Angelegenheit des Herrn...)

Bekanntmachung. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen... (Zur Abklärung der Angelegenheit des Herrn...)

Bekanntmachung. Der Sachverständigen Ausschuss... (Zur Abklärung der Angelegenheit des Herrn...)

Bekanntmachung. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen... (Zur Abklärung der Angelegenheit des Herrn...)

Mlle Gornulore. Für Amts- u. Gemeinde-Richter, Schöffenrichter, Ratsherrn, sowie für Stabsbeamte...

Bekanntmachung. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen... (Zur Abklärung der Angelegenheit des Herrn...)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei den **Ergebnis- und Erklärungen** für die **Stadtordnungs-Veränderungen** Nr. 3, 4, 6, 7, und 8. d. W. sind zu **Stadtschreibereien** angeordnet worden:

A. In der **Abteilung**:

1. Für die Zeit vom 1. Januar 1904 bis Ende 1909,

- Herr **Wauermann Albert Seifer**, Herr **Wauermann Rudolf Grote**,
Herr **Schäfermeister Carl Schmitz**, Herr **Schäfermeister Herm. Köhler**,
Herr **Kaufmann August Hoff**, Herr **Handwerkslehrer Carl Westhoff**.

II. In der **Abteilung**:

- Herr **Prof. Dr. med. E. Koblitzky**, Herr **Rechtsanwalt Wolfgang Gerschel**,
Herr **Seckert Eugen Wexler**, Herr **Rechner Richard Daniel**,
Herr **Rechner Carl Klummet**, Herr **Kaufmann Karl Knoblich**.

III. In der **Abteilung**:

- Herr **Kommerzienrat Emil Steiner**, Herr **Geheimrath Wilhelm Reiz**,
Herr **Justizrat Dr. jur. Friedrich Reil**, Herr **Reg.-Baumeister Dr. Kallmeyer**,
Herr **Kaufmann Karl Robe**, Herr **Salinen-Direktor Max Jell**.

2. Für die Zeit vom 1. Januar 1904 bis Ende 1907,

Herr **Konduktor Hermann Hantsch**,
Herr **Gymnasial-Dirigenten Dr. phil. Wolf Sangert**.

3. Für die Zeit vom 1. Januar 1904 bis Ende 1905,

Herr **Stadtschreiber C. W. Oberst Stortium**,
Herr **Stadtschreiber August Spindler**.

Für die Zeit vom 1. Januar 1904 bis Ende 1909,

Herr **Gelehrter Hermann Hantsch**,
Herr **Gelehrter Hermann Hantsch**.

II. In der **Abteilung**:

Herr **Gelehrter Hermann Hantsch**,
Herr **Gelehrter Hermann Hantsch**.

III. In der **Abteilung**:

- Herr **Geheimer Kommerzienrat Heinrich Lehmann**,
Herr **Rechner Gustav Böcker**.
- Wegen die **Unmöglichkeit** der **Wahlen** kann innerhalb eines Monats nach **Bekanntmachung** des **Wahlgeschäftes** noch **ein** **stimmberechtigter** **Bürger** bei und **Einpruch** erhoben werden.
Halle a. S., den 10. November 1903.
Der **Magistrat**, **Stadte.**

Am **Handelsregister** Abteilung A sind heute folgende **Eintragungen** bewirkt worden:

Nr. 1396, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Inhaber: **Carl Schenker**, **August Hobe**, beide in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1617, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

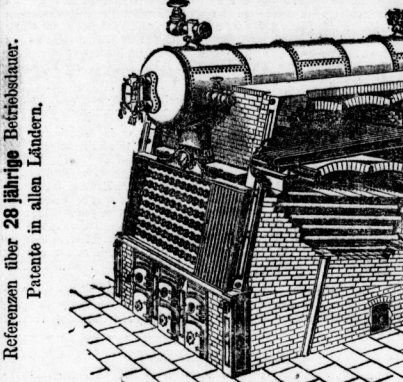
Nr. 1649, betr. offene Handels-gesellschaft **Hobe & Schenker** in Halle a. S. Der bisherige **Gesellschafter** **August Hobe**, ist alleiniger **Inhaber** der **Firma**. Die **Gesellschaft** ist aufgelöst.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule

Halle, Königsstraße 81. [5703]
Vorsteherin: **Luise Staabs**.
Besuchstagen: Montag und Donnerstag von 2 bis 3 Uhr.

Große Eckbaustelle in Halle a. S.,
nächst dem Hauptbahnhof, in heller, bevorzugter Lage, besonders geeignet für **Zufuhre, als Direktions- od. Verwaltungsgebäude**, ca. 1000 qm, bei über 60 m Front. Nur entzogene Angebote finden Beachtung unter **B. F. 1111** durch **Rudolf Mosse, Halle**.

Steinmüller-Kessel



Referenzen über 20 jährige Betriebsdauer.
Patente in allen Ländern.
Steinmüller-Heberhitzer
Für Kessel jeden Systems geeignet.
Kompl. Rohrleitungsanlagen. Wasserreiniger.
L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz.

Hängendes Gasglühlicht!

Sächsische Vieh-Versich.-Bank in Dresden
Berl. Kapital 27.367.908. Disponib. Reserven 2.333.462.24
verfügt zu billigen, festen Prämien. Einziges Vieh-Versicherungsgesellschaft in Sachsen, bei der Nachversicherungen, (Kontingente) und Gebührens-Ermäßigungen, vollkommen ausgeschlossen sind. — Selbstversicherungen in beliebiger, prompt r. kulantester Weise. Zu jeder Risikofrage und Abschluss von Versicherungen empfiehlt sich der
Subdirektor Eugen Lippold, Erfurt
und die direkten Vertreter.
Vertrauenswürdige Herren werden allorts als Vertreter gesucht.

Mk. 1.200.000
sollen demnach auf Aktien
à 31 0/10 [5439]
aufgel. werden, zweiter Stelle,
zu günstigen Bedingungen.
B. J. Baer,
Halle a. S., Schulstraße 20.

16.000 Mk.
als A. Spoth. auf mein Eigentum
habe, welche ich für 92.000 Mk.
ermorben habe, hinter 57.000 Mk.
einer Hypothek per lot. oder Pf.
gesch. Agenten werden. Off. u.
B. 1800 an Rudolf Mosse, Halle.

350.000 Mark.
auch geteilt, lange unfindbar, zu
3 1/2 %, erstklassig, auch gute
II. Stelle, will ich auf Aktien-
hypothek verleihe. Bedingungen
mit genauem Angabe erb. unter
B. e. 84 an die Exped. d. Bl.

Kapital 15856
auf Aktien, event. auf 3 1/2 %
Gehaltskapital (60 %) der
Exp. einl. Geu. und Böden
hat in ihre Höhe auszuweisen.
Gust. Rohde, Braunschweig,
Gögenring 44. Remplereur 726.

Privat-Kapitalisten!

Leset die „**Neue Bärenzeitung**“.
Probieren gratis a. fraco
durch die Exped., Berlin SW.,
Zimmerstrasse 100. [5717]

Hypothekendarlehen für Gutsbesitzer
zur I. und auch zur II. Stelle zu mäßigem Zinsfuß, lange Jahre
unlösbar, sind auszugeben durch
Paul Schaaf, Halle a. S.,
Friedel 18. [5665]

Nur bestes Fabrikat
gewährleistet
vollen Erfolg.



„Delicia“
Gifthafer
wirkt sicher
Senden Sie per Briefkasten weitere 400 Kilo.
Landw. Schule Strickhof bei Zürich. 20. 9. 99.
Dr. Sch., Direktor.

Delicia-Phosphorsirup
zum Erfrischen von Sirohalm
5 Kilo 850 Mark, 25 Kilo 35,00 Mark.

Freyberg's Gifffabrik
Deltitzsch.
Telegramm-Adresse: Freyberg-Deltitzsch, Fernspr. No. 15.

Ein großer Heiler ganz hervorragender
Zuchtbullen
sowie **Zuchtrinder**
sehen das morgen ab preiswert bei und zum Verkauf.
Halle a. S., **Gebrüder Schwab,**
Deltitzschstr. 12/13. [5944]

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
in Berlin, Kaiserhofstr. 2.
Öffentliche Versicherungsanstalt, gegründet 1838.

Renten- und Kapitalversicherung
auf den Lebensfall, zur Erhöhung des Einkommens zur Alters-
versorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium
und Militärdienst, und Mißverständnisse.
Auf Wunsch portofreie Übersendung der Renten ohne Lebenszeugnis
an volljährige Mitglieder innerhalb Deutschlands.
Vertreter: Leo Kreiting in Halle a. S., Gr. Steinstr. 75. Theodor
Poppe in Artern. Hermann Schmidt in Bitterfeld. Hermann Bömer
in Gollitz. Friedrich Hagenfeldt, Buchhalter in Otmers. Stark-
loff & Rathmann in Delitzsch. Carl Krause, Apotheker in Eckarts-
berga. Gustav Petzold in Eilenburg. Torgauerstr. 27. Julius Ritter in
Eilenburg. Torgauerstr. 35. Gustav Eschenhagen, Stadtrat. a. D.
in Eisenh. Curt Spiegler in Hettstedt. Wilhelmstr. 11. H. Lucas,
Rentner in Bad Kösen, Salzenstr. 13. Julius Meißner in Leipzig,
Johanniplatz 12. L. Heinrich Hofmann, Lehrer in Lettowitz b. Weitz.
August Sassenhauer in Lützen. Hermann Pfäussner in Merseburg.
Oscar Lichtenberg, Apotheker in Mühlberg. a. Elbe. A. Vogel in
Naumburg a. S. Adolf Schulze in Querfurt. Klosterstrasse 219.
A. Schneider in Sangerhausen, Markt 19. Emil Thinius in Torgau.
R. Gehlertmann, Lehrer in Weissenfels, Grüne Gasse 2. Richard
Gök in Wehe, Wilhelmstrasse 144. H. Werker in Wittgenberg.
G. C. Rothe & Sohn in Zeitz.

Das System
Winkel- Kugel- Rund- Spitze



Wentze & Bernckertz
bietet für jede Handstellung und Schreibweise eine passende Feder.
Erste deutsche Stahlfederfabrik, Berlin. [5603]

Original-H-Stollen

Stets scharf!
Kronentritt unmöglich!
ist die Hauptvorzugs-
eigenschaft.
Zum Schutz
gegen Nach-
ahmung trägt
jede Feder
ein
H-Stollen
und
ein
H-Stollen
mit
H-Stollen
Fabrikmarke
auf
sich.
Preis wieder
ermäßig.
[5601]

Leonhardt & Co
Berlin-Schöneberg

Waschgefäße,
buerchert, billig. [3761]
Zander, Gr. Klausstraße 12. [5632]

Schiedmayer & Harmonium,
10 Register, 3 Fächer, Orgel mit
18 u. 16 Register verbauf., um
damit zu räumen, überbill. bill. [5624]
H. Doll, Gr. Ulrichstr. 25/26.

ausverkauft wird u. fol.
Kaufmann
nach mit abgem. Off. unt. B. F. 905
an Rudolf Mosse, Halle. [5632]